



Anhang 7: Richtlinien zur Gestaltung der Schulprogrammarbeit

(Stand XX.XX.XXXX)

Abgenommen 12. KSP-Sitzung vom 10.12.2019

Die Kreisschulpflege Oberwinterthur erachtet eine längerfristige und priorisierte Entwicklungsplanung in den Schulen als sinnvoll. Aktuelle Umstände und Veränderungen in der Bildungspolitik und im Schulalltag erfordern die Möglichkeit von relativ kurzfristigem Reagieren. Diesen Aspekten soll in der Schulprogrammarbeit Rechnung getragen werden. Die Schulprogrammarbeit im Schulkreis Oberwinterthur ist daher wie folgt organisiert:

Schulprogramm

- Das Schulprogramm bildet die wesentlichen Arbeiten der Schule an Entwicklungs- und Sicherungsziele in einer Grobplanung für eine Periode von vier Schuljahren ab. Eine rollende Planung, welche jeweils immer ein Jahr ersetzt ist möglich.
- Das Schulprogramm unterscheidet zwischen Entwicklungs- und Sicherungszielen.
- Bei den Entwicklungszielen wird zudem zwischen mehrjährigen und kurzfristigeren Entwicklungszielen unterschieden (siehe unten).
- Die Schulleitung achtet sorgfältig auf die Belastungssituation und priorisiert die Vorhaben dementsprechend.
- Die KSP kann im Interesse aller Schulen Oberwinterthur Schwerpunkte für die Schulprogramme festlegen. Dabei muss ein schriftlicher Antrag an die Gesamtbehörde gestellt werden und die Stellungnahme der Schulleitungen sichergestellt werden.

Fristen und Termine

- Schulkonferenz und Schulleitung evaluieren das Schulprogramm jährlich und erstatten im Q-Bericht Rechenschaft darüber.
- Das Schulprogramm muss jeweils von der Kreisschulpflege abgenommen werden. Ein neues Schulprogramm wird jeweils bis Ende August der KSP zur Genehmigung vorgelegt. Bei rollender Planung erfolgt dies jährlich, ansonsten alle 4 Jahre.

Mehrjährige Entwicklungsziele

Mehrjährige Entwicklungsziele sind längere Projekte, mit denen die Schule eine grundlegende Weiterentwicklung oder Veränderung aufbauen und anstreben möchte. Bei diesen Entwicklungszielen stehen pädagogische Themen oder umfassende strukturelle Veränderungsprozesse im Vordergrund.

Mit der Bezeichnung der "Mehrjährigen Entwicklungsziele" wird eine Priorisierung und Fokussierung des Teams auf grundlegende Vorhaben vorgenommen. Die Schulen sind angehalten, sich wenige "Mehrjährige Entwicklungsziele" zu setzen, je nach Umfang können 1-2 solche Projekte reichen.

- "Mehrjährige Entwicklungsziele" erfordern einerseits einen Einbezug des Schulteam in die Entscheidungsprozesse, andererseits auch die Bereitschaft kontinuierlich und über mehrere Jahre an diesem Thema zu arbeiten.
- Eine Grobplanung gibt Auskunft über die Gesamtziele und einzelnen Schritte.
- Diese Entwicklungsziele sind Projekte, die kontinuierlich geplant (Projektplanung) und begleitet (Projektgruppe) werden müssen.
- Die Schule legt in einer **Projektplanung** zu den "Mehrjährigen Entwicklungszielen" jeweils pro Schuljahr die konkreten Umsetzungsschritte fest. Diese umfassen die üblichen Kategorien des Projektmanagements, insbesondere die Teilziele, Massnahmen und Meilensteine.
- Für die Durchführung und Begleitung der Jahresarbeit wird eine **Projektgruppe** eingesetzt.
- Die Erkenntnisse der Jahresarbeit fliessen in die Projektplanung des Folgejahrs ein.
- Da es sich um einen Veränderungsprozess handelt, kann sich die Zielsetzung im Laufe der Zeit verändern.
- Die Wahl von "Mehrjährigen Entwicklungsprojekten" soll frühzeitig im Austausch zwischen der Schulleitung und dem Präsidium der Kreisschulpflege sowie dem zugeteilten Mitglied der Kreisschulpflege (SHV) vorbesprochen werden.

Weitere Entwicklungsziele

In Abgrenzung zu diesen grundlegenden mehrjährigen Prozessen kann die Schule auch "kleinere" Entwicklungen ins Schulprogramm aufnehmen.

- Diese erscheinen im Schulprogramm beispielsweise als Ein- oder Zweijahresprojekte und erhalten schneller den Status eines Sicherungsziels.
- Diese Entwicklungsziele erfordern nicht zwingend eine Projektplanung oder Projektgruppe (z.B. Aufbau Hospitation oder Schülerparlament).
- Kommen aus aktuellen Umstände oder Veränderungen neue Anforderungen auf die Schule zu, können diese auch als Projekte ohne Abbildung im Schulprogramm aufgenommen werden.

Sicherungsziele

Die Sicherungsziele sind im Schulprogramm aufgeführt, wenn die Schule noch daran arbeitet oder ein Augenmerk darauf hat, dass sie zur gemeinsamen Schulqualität werden.

- Um die Sicherungsziele zu gewährleisten arbeitet die Schule mit möglichst einfachen Mitteln wie Checklisten oder Ablaufplanungen mit verantwortlichen Themenhütern, allenfalls auch einer Arbeitsgruppe.
- Es steht den Schulen frei, bei einzelnen Sicherungszielen des Schulprogramms auch mit Projektplanungen oder Projektgruppen zu arbeiten.
- Sicherungsziele die zum Profil der Schule geworden sind, sollen ins Betriebskonzept der Schule überführt werden. In diesem Fall werden sie zu einem festen Bestandteilen der Schule und müssen im nächsten Schulprogramm nicht mehr aufgeführt werden.

Weitere Bestimmungen

- Die Schulen wenden die Begriffe "Mehrjährige Entwicklungsziele", Entwicklungs- und Sicherungsziele, Projektplanung, Projektgruppe und Arbeitsgruppe gemäss der vorangehenden Beschreibung differenziert an.